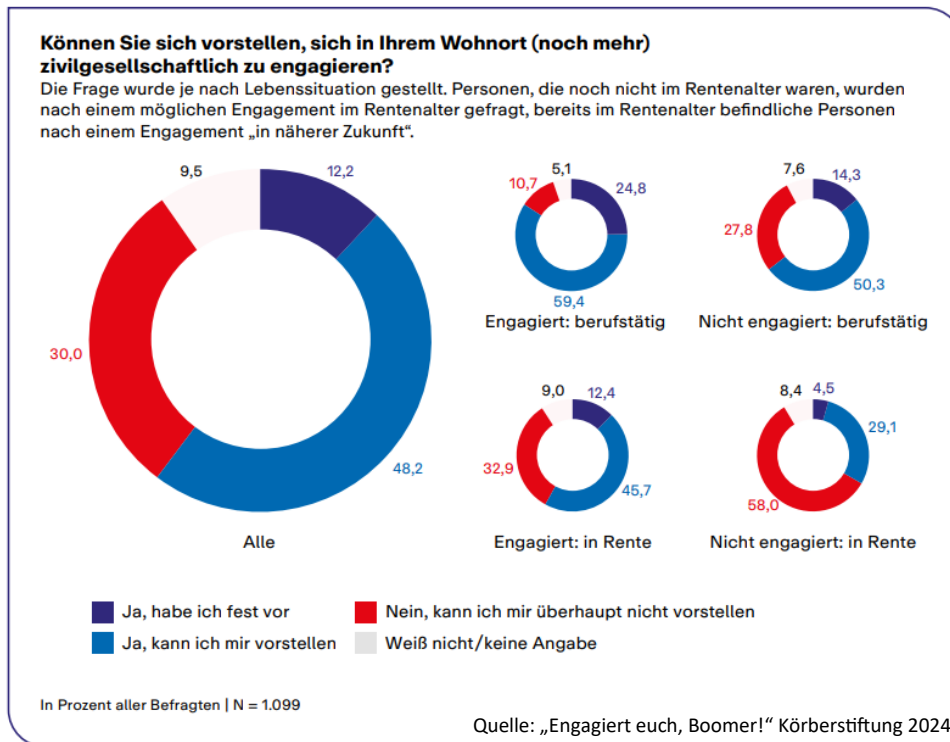


Engagement ermöglichen: Zugänge schaffen, Hürden abbauen



„Ich würde mich engagieren, aber das Angebot muss zu mir passen!“

Eine erstaunlich große Zahl der Befragten gab diese Antwort, bei einer repräsentativen Befragung dem Freiwilligen-survey.

Auch die Körperstiftung sieht ein großes Potential für ehrenamtliches Engagement bei Menschen die kurz vor dem Ruhestand stehen — den Babyboomern.

Die wichtigsten Trends und ihre Folgen für Vereine

1. Kritische Geister

Die Menschen sind selbstbewusster und kritischer geworden. Autorität wird nicht hingenommen, jeder muss sie sich verdienen.

⇒ Mitsprache statt Rangordnung

2. Engagierte Selbst-Entwicklung

Menschen engagieren sich dort, wo ihr Bedürfnis nach persönlicher Weiterentwicklung befriedigt wird.

⇒ Eigenverantwortung und Gestaltungsspielräume statt bloßer Pflichterfüllung

3. Wenig ist mehr

Menschen bevorzugen zeitlich begrenztes Engagement mit konkreten Zielen.

⇒ erfolgsorientierte Projektarbeit statt kontinuierlichem Ehrenamt

4. Netzwerke als moderne „Familie“

Bindungen entstehen nicht von selbst. Menschen gehen

„Wahlverwandschaften“ mit Menschen ein, deren Werte und Interessen sie teilen.

⇒ Gelebte und bewegte Wertegemeinschaft statt Satzungsherrschaft

5. Wahl-Werbung

Freiwillig Engagierte sind begehrte und haben die Qual der Wahl. Sie

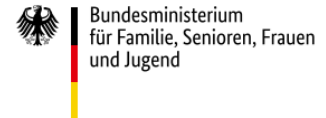
entscheiden sich für Einrichtungen, die deutlich machen, warum sich das Mitmachen lohnt.

⇒ Konkrete Angebote und aktive Werbung für den persönlichen Nutzen statt Appelle ans Pflichtgefühl

Quelle: www.ehrenamt-im-sport.de Eine Initiative von Deutscher Sportbund und Commerzbank

Vierter Engagementbericht

Zugangschancen zum freiwilligen Engagement



Schwellen zum und im freiwilligen Engagement

6.1 Finanzielle und
materielle Ressourcen

6.3 Diskriminierung und
ungleiche Ansprache

6.4 Mitsprache

6.6 Räume

6.5 Politisch motivierte Gewalt und
unzivilisiertes Engagement

6.7 Repräsentation

6.2 Zeit und Zeitautonomie

6.8 Digitalisierung und Digitalität

6.9 Rechtlich festgelegte
Voraussetzungen für Engagement

6.11 Förderung

6.10 Bürokratie

6.12 Unsichtbarkeit von informellem
Engagement

6.13 Die Schwierigkeit Kritik zu üben

1. Engagement ermöglichen: Zugänge schaffen, Hürden abbauen

Referent: Joachim Wilzki (Ehrenamtsakademie der Ev.-Luth.
Landeskirche Sachsens)

Erfahren Sie, wie Organisationen erfolgreich engagierte Ehrenamtliche gewinnen und langfristig binden können. Mit praktischen Impulsen, aktuellen Erkenntnissen und bewährten Strategien für mehr Engagement.